

Antwort
auf die Motion Nr. 1.125
der PDCB- und PDCC-Fraktion, durch Grossrat Jean-Daniel Bruchez,
betreffend: für eine familienfreundlichere Personalpolitik beim Staat
(12.12.2006)

Mit dieser Motion wird der Staatsrat aufgefordert, die Modernisierung der Personalpolitik des Staates voranzutreiben, indem die Arbeitsbedingungen mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang gebracht werden.

In den vergangenen Jahren wurde eine ganze Reihe von Massnahmen ergriffen, damit die Angestellten des Staates ihr Berufs- und Familienleben unter einen Hut bringen können: Flexibilisierung der Arbeitszeit (Jahresarbeitszeit), Telearbeit, Teilzeitarbeit und unbezahlter Urlaub für Frauen und Männer, spezifische Ausbildung „Förderung-Frau“, Mutterschafts-, Vaterschafts- und Adoptionsurlaub sowie Prüfung verschiedener Lösungen im Bereich der Kinderbetreuung.

Zudem werden Kindererziehungsaufgaben bei der Festlegung des Anfangslohns (anfängliche Erhöhung von 0.5% pro Jahr) berücksichtigt.

Sowohl die Beamten des Staates als auch die meisten Lehrpersonen kommen in den Genuss dieser Massnahmen.

In den vergangenen Jahren wurde also der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben im Rahmen der Personalpolitik besondere Beachtung geschenkt und es wurden konkrete Massnahmen ergriffen. Wir werden diese Politik weiterverfolgen und alles daran setzen, dass die Staatsangestellten ihr Berufs- und Familienleben aufeinander abstimmen können.

Der Staatsrat wird in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für Gleichstellung und Familie und dem Rat für Gleichstellung und Familie auch weiterhin eine moderne und familienfreundliche Personalpolitik im Einklang mit dem Volkswillen und der Kantonsverfassung betreiben.

Die Motion wird im Sinne der Antwort angenommen.

Sitten, den 3. September 2007